

Vorlage Nr.: V2078/17
Datum: 10. Januar 2018

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt	öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB StadtentwBauVerkLieg

Gegenstand:

Wettbewerb Königsufer und Neustädter Markt – offener, zweiphasiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Ideenwettbewerb gem. RPW 2013

hier:

1. Aufgabenstellung
2. Terminalschiene
3. Konzept für die Bürgerbeteiligung
4. Jurybesetzung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Entwurf der Aufgabenstellung, den Ablauf des Verfahrens und die Mitglieder des Preisgerichts des zweiphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Kenntnis und beauftragt den Oberbürgermeister mit der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens gemäß RPW 2013.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, während des Wettbewerbs die Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich einzubeziehen und zu beteiligen.

bereits gefasste Beschlüsse:

- V0635/15 vom 27. Januar 2016 (Beschluss hinsichtlich der erforderlichen Überarbeitungen)
- A0155/15 vom 17. März 2016
- V1286/16 vom 19. Oktober 2016
- A0371/17 vom 2. November 2017

aufzuhebende Beschlüsse:

Keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

GB 6

Produkt:

10.100.51.1.0.01

Kostenart:

42911210

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

2017: 28.000 Euro,

2018: 120.000 Euro

2019: 124.000 Euro

(im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel des Amtes 2017/2018, Einordnung 2019 mit Haushaltsplanung 2019/2020)

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:**Anlass und Zweck**

Mit dem Königsufer zwischen Finanzministerium, Augustusbrücke/Blockhaus und Hotel Bellevue harret ein zentraler innerstädtischer Raum seiner städtebaulichen, freiraumplanerischen und architektonischen Fassung. Aufgrund der herausragenden städtebaulichen und kulturhistorischen Bedeutung des Neustädter Elbufers mit dem Königsufer und dem Neustädter Markt nicht nur im Maßstab der Stadt Dresden, sondern auch im Kontext der europäischen Städte und ihrer historischen Entwicklung stehen städtebauliche Überlegungen im Brennpunkt der Öffentlichkeit. So auch die Absicht der Stadtverwaltung, zum bezeichneten Raum einen offenen zweiphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerb gem. RPW 2013 durchführen zu wollen.

Die Vorlage verfolgt somit das Ziel, zum geplanten Wettbewerb, zu dessen Aufgabenstellung und zur Zusammensetzung der Jury dieses Wettbewerbs zu informieren. Zudem sollen die Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich einbezogen und beteiligt werden. Auf der Basis des Ergebnisses des Wettbewerbs werden die Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 3018, Dresden – Innere Neustadt Nr. 9, Königsufer erarbeitet. Die Aufstellung dieses Bebauungsplans beschloss der Ausschuss Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 19. Oktober 2016 (V1286/16).

Inhaltlicher Vorlauf

Auf der Grundlage der Beschlüsse zur Überarbeitung des Entwurfes zum städtebaulichen Rahmenplan Nr. 715.2 Dresden – Innere Neustadt und der Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3018 sowie zum Wiederaufbau des Narrenhäusels führte die Verwaltung im I. und II. Quartal 2017 Abstimmungen zum Inhalt einer Aufgabenstellung des zweiphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs mit Fachämtern, mit den Eigentümern, mit ansässigen Gewerbetreibenden und deren Interessenverbänden, der Vonovia, der Gestaltungskommission Dresden, dem BDA Sachsen u. a. durch. Mittlerweile liegen die beiden Gutachten mit Analysen der Baugeschichte und des Stadtraumes und Thesen für die Aufgabenstellung zum Wettbewerb, von Herrn Prof. Will, Lehrstuhl Denkmalschutz und Entwerfen der TU Dresden und Herrn Prof. Langner von Hatzfeldt vor, die im Auftrag der Stadtverwaltung erstellt wurden.

Diese Gutachten und der Entwurf der Aufgabenstellung mit Stand 24. August 2017, weiterhin die Art und der Ablauf des Wettbewerbs waren Inhalt des Runden Tisches mit den Vertreter/-innen der Stadtratsfraktionen am 30. August 2017 (siehe dazu Anlage 1). Anregungen und Klärstellungen des Runden Tisches vom August des Jahres wurden in die Aufgabenstellung aufgenommen. Daraus resultierend erarbeitete die Verwaltung ein Konzept zur Einbeziehung der Öffentlichkeit in die einzelnen Verfahrensschritte.

Anfang November fand auch die erste Veranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung in Form eines „Worldcafés“ statt.

Bürgerbeteiligung und Ablauf des Wettbewerbs

Für den Wettbewerb ist folgende Terminkette vorgesehen:

vorauss. April 2018	Preisgerichtsvorbesprechung und Finalisierung der Aufgabenstellung
vorauss. Mai 2018	Start des WBW mit Veröffentlichung im Europäische Amtsblatt
vorauss. September 2018	1. Sitzung des Preisgerichts einschließlich Bürgerbeteiligung
vorauss. Februar 2019	2. Sitzung des Preisgerichts einschließlich Bürgerbeteiligung

Der Wettbewerb soll als offener, zweiphasiger, anonymer Ideenwettbewerb nach RPW¹ 2013 durchgeführt werden. Nach der Auswertung der Wettbewerbsbeiträge der ersten Phase wird das Preisgericht bis zu acht Entwürfe sowie die Entwürfe zweier Nachrücker für die weitere Bearbeitung in der zweiten Stufe auswählen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist der Nachweis des Berufsstandes (Stadtplaner/-in, Architekt/-in, Landschaftsarchitekt/-in) notwendig.

Geplant ist, die Bürgerinnen und Bürger während des Wettbewerbsverfahrens kontinuierlich zu informieren und zu beteiligen. Diese Bürgerbeteiligung soll die folgenden Veranstaltungen beinhalten:

1. Bürgerwerkstatt zu den Zielen des Wettbewerbs nach dem Prinzip eines Worldcafés am 9. November 2017 in der Dreikönigskirche;
2. Öffentliche Ausstellung der eingereichten Arbeiten für mehrere Tage vor der ersten Preisgerichtssitzung, Information zu Einzelheiten zu gegebenem Zeitpunkt, Berücksichtigung der Hinweise und Anregungen aus der Bürgerschaft in der ersten Sitzung des Preisgerichts;
3. Weitere Bürgerwerkstatt auf der Basis des Ergebnisses der Sitzung des Preisgerichts mit dem Ziel, Hinweise für die zweite Bearbeitungsstufe auch von der Bevölkerung zu erhalten;
4. Öffentliche Ausstellung der Arbeiten der Teilnehmer/-innen der zweiten Phase des Wettbewerbs vor der zweiten Preisgerichtssitzung; Berücksichtigung der Hinweise und Anregungen aus der Bürgerschaft in der Sitzung des Preisgerichts;
5. Ausstellung der Arbeiten der Wettbewerbsteilnehmer/-innen im Anschluss an die zweite Preisgerichtssitzung mit Kennzeichnung der Preisträger-Arbeiten.

Über die vorgenannten Teile der Bürgerbeteiligung hinausgehend sollen zwei Bürgerinnen und Bürger als nicht-stimmberechtigte Sachverständige in das Preisgericht gelost werden.

Das Ineinanderwirken von Wettbewerbsverfahren und Bürgerbeteiligung ist in der Anlage 2 dargestellt.

Zusammensetzung des Preisgerichtes

Das Preisgericht wird voraussichtlich aus elf stimmberechtigten Sachpreisrichter/-innen (unter ihnen die Vertreter/-innen der sechs Stadtratsfraktionen) und aus zwölf stimmberechtigten Fachpreisrichter/-innen bestehen. Die Runde wird durch nicht stimmberechtigte sachverständige Berater/-innen der Fachbereiche Liegenschaften, Stadtplanung, Denkmalschutz, Landschafts-

¹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), Fassung vom 31. Januar 2013, 39 Seiten

architektur, Umwelt und Verkehrsplanung sowie durch zwei Bürger/-innen, bestimmt in einem Losverfahren, ergänzt werden. Die Mitglieder des Preisgerichts des Wettbewerbs sind in der Anlage 3 genannt. Die Herren Prof. Hans Kollhoff und Prof. Dr. Peter Stephan, deren Teilnahme am Preisgericht der Stadtrat am 2. November 2017 (A0371/17) beschlossen hat, haben ihre Mitwirkung am Preisgericht zugesagt.

Aufgabenstellung des Wettbewerbs

Die Aufgabenstellung liegt in Anlage 4 als Entwurf vor. Der offene zweiphasige städtebauliche und freiraumplanerische Ideenwettbewerb Königsufer und Neustädter Markt soll nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit durchgeführt werden. Die Verabschiedung der Aufgabenstellung für diesen Wettbewerb obliegt gemäß § 2 (3) RPW 2013 demnach dem Preisgericht, dessen Mitglieder in der Anlage 3 dieser Vorlage genannt werden. Dieser Verfahrensweise kann aus rechtlichen Gründen ein Beschluss des Stadtrats nicht vorgreifen, weshalb die Aufgabenstellung dieser Beschlussvorlage stets nur als Entwurf², vorbehaltlich von Änderungen durch das Preisgericht, nie als endgültige Fassung, beigelegt werden kann. Die Beteiligung des Stadtrates ist über die Vertreter/-innen der sechs Fraktionen als stimmberechtigte Sachpreisrichter/-innen sichergestellt.

Gemäß § 1 (3) Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) sollen die Bewerber/-innen beim Zugang und im Verfahren des Wettbewerbs gleich behandelt werden, damit sie identische Teilnahmebedingungen haben. Dem Wunsch der Öffentlichkeit, die vollständige Auslobung vorfristig, vor öffentlicher Bekanntmachung, zur Verfügung zu stellen, kann die Verwaltung somit nicht nachkommen. Der Zeitpunkt ist erst nach Ablauf der Preisrichtervorbesprechung gegeben. Die in Vorbereitung des Entwurfs der Aufgabenstellung zum Wettbewerb erstellten Gutachten sowie die Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt vom 9. November 2017 werden bis spätestens Ende Dezember 2017 im Internet (www.dresden.de/koenigsufer) öffentlich gemacht.

Im Worldcafé vom 9. November 2017 durch die Bürgerinnen und Bürger angeführte Hauptmerkmale

An insgesamt 16 Tischgruppen konnten die Teilnehmenden sich über ihre Ideen und Anregungen zu den Besonderheiten des Ortes, ihren Wünschen für die Zukunft und wichtigen Hinweisen an die Planungsteams austauschen. Auf Papiertischdecken notierten die Teilnehmenden das, was sie den Planenden mit auf den Weg geben wollen. Dabei wurden unterschiedliche Positionen vertreten. Als zentrale Schwerpunkte sind identifiziert worden:

- Der Neustädter Markt und das Königsufer haben viele Gesichter und das Planungsgebiet ist charakterisiert durch eine heterogene Mischung verschiedener Orte.
- Die Barrierewirkung der Großen Meißner Straße/Köpckstraße sowie die Lärmbelastung und deren Reduzierung - z. B. durch Verengung der Straße, Verbesserung der Querungsmöglichkeiten oder dem Vorrang für zu Fuß Gehende und Rad Fahrende - waren ein wichtiges Thema.

² Würde der Stadtrat die endgültige Aufgabenstellung (Auslobung) des Wettbewerbs beschließen, müsste kommunalrechtlich jede Änderung der Aufgabenstellung mit einer Vorlage nachbeschlossen werden, was das Verfahren unnötig in die Länge ziehen würde. Träte der Stadtrat der in dieser Vorlage empfohlenen Verfahrensweise nicht bei, müsste eine weitere Preisrichtersitzung stattfinden, in der die Aufgabenstellung als für die Auslobung des Wettbewerbs verbindlich erklärt werden müsste. Aus diesem Grunde kann der Entwurf der Aufgabenstellung nur vorbehaltlich der Änderungen durch das Preisgericht beschlossen/gebilligt werden.

- Die erhebliche Trennung und der dominierende Verkehr schmälern zudem den Platzcharakter und definieren den Neustädter Markt als Verkehrsraum. Im Wettbewerb soll Klarheit gewonnen werden, welche räumliche Fassung gebraucht wird, um den Platzcharakter zu unterstützen und erlebbar zu machen und mit welchen Mitteln (Grünelemente, Raumkanten durch Bebauung, Flächenrückgewinnung der Verkehrsstrasse etc.).
- Bezüglich der Bebauung zwischen Blockhaus und Finanzministerium wurden von den Teilnehmenden unterschiedliche Meinungen vertreten: von der kleinteiligen Bebauung an historischen Vorbild angelehnt bis hin zum Solitär als Pendant zum Finanzministerium und Staatskanzlei. Von vielen wurde das Ziel benannt, eine vielfältige Nutzungsmischung zu erreichen.
- Viele Teilnehmende haben den Wunsch formuliert, die vorhandenen freien Blicke und Aussichten nicht durch eine neue und hohe Bebauung am Neustädter Ufer sowie am Neustädter Markt in Gänze zu verstellen.
- Die Plattenbauten der 70er Jahre und ihre monumentale Wirkung wurden von einem Teil der Teilnehmenden negativ bewertet, begleitet vom Wunsch nach kleinteiligeren Bauformen. Andere sehen dieses Zeugnis der DDR-Moderne wiederum als erhaltenswert, zumal sie Wohnort vieler sind.
- Bezahlbares Wohnen und familienfreundliche Quartiersangebote sollten gesichert werden, um die soziale Mischung im Planungsraum zu fördern. Ein großes Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner war, die Wohnblöcke am Neustädter Markt zu sanieren und dabei bezahlbare Mieten halten zu können.
- Das Königsufer wird als offen zugängliche Freifläche für die Öffentlichkeit wertgeschätzt, indem neben kommerziellen Angeboten auch informelle Aktivitäten auf den Elbwiesen einen Platz finden können.

Die vollständige Dokumentation der Bürgerwerkstatt ist als Anlage 5 beigelegt.

Aufwendungen und Finanzierung des Wettbewerbs und der Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung einer städtebaulichen Gestaltung des Königsufers und seiner angrenzenden Bereiche

Der Wettbewerb einschließlich der ihn begleitenden Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung ist 2017 begonnen worden und soll in den Jahren 2018 und 2019 fortgesetzt und beendet werden. Die hierfür geplanten Aufwendungen sind in der Anlage 6 aufgelistet. Sie sind im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften im Produkt 10.100.51.1.0.01 geplant und müssen im folgenden Doppelhaushalt 2019/2020 anteilig vorgesehen werden. Aufwendungen für das dem Wettbewerb folgende und auf der Basis des Wettbewerbsergebnisses fußende Bebauungsplanverfahren sind darin nicht enthalten.

Anlagenverzeichnis:

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Niederschrift des Rundtisch-Gesprächs mit den Fraktionen des Stadtrats am 30. August 2017 |
| Anlage 2 | Zusammenwirken von Wettbewerbsverfahrens und Bürgerbeteiligung |

- Anlage 3 Offener zweiphasiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Ideenwettbewerb
Königsufer und Neustädter Markt; Mitglieder des Preisgerichts (vorläufig)
– nicht öffentlich –
- Anlage 4 Aufgabenstellung mit Anlagen, Stand 13. November 2017
– nicht öffentlich –
- Anlage 5 Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt 9. November 2017
- Anlage 6 Kostenübersicht
– nicht öffentlich –

Dirk Hilbert